

Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen ohne Schlauchbrause

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise gelten allgemein für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen ohne Schlauchbrause. Lesen Sie diese Hinweise vor Montage und Verwendung sorgfältig durch. Eine sachgemäße Installation, Bedienung und regelmäßige Kontrolle der Armatur und des angeschlossenen drucklosen Warmwasserbereiters tragen dazu bei, Verletzungen, Undichtigkeiten sowie daraus resultierende Sach- oder Wasserschäden zu vermeiden.

• Verwendungszweck:

Die Küchenarmatur ist für die kontrollierte Entnahme sowie das Mischen von kaltem und warmem Wasser in Verbindung mit einem dafür geeigneten drucklosen Warmwasserbereiter vorgesehen. Die Armatur ist ausschließlich entsprechend ihrer konstruktiven Ausführung sowie den Herstellerangaben der Armatur und des angeschlossenen Warmwasserbereiters zu verwenden.

• Niederdruckarmatur:

Niederdruckarmaturen sind für den Betrieb mit einem drucklosen bzw. offenen Warmwasserbereiter vorgesehen. Sie unterscheiden sich in Anschluss und Funktionsweise von Hochdruckarmaturen und dürfen nicht entgegen ihrer vorgesehenen Anschlussart verwendet werden.

• Modellunterschiede:

Material, Oberfläche, Auslauf, Schwenkbereich, Kartusche, Luftsprudler und weitere Ausstattungsmerkmale können je nach Modell variieren. Die produktspezifischen Herstellerangaben sind zusätzlich zu beachten.

2. Montage und Installation

• Fachgerechte Installation!

Die Niederdruckarmatur und der zugehörige drucklose Warmwasserbereiter müssen entsprechend den jeweiligen Hersteller- und Montageangaben angeschlossen werden. Bei fehlenden Fachkenntnissen sollte die Installation durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft erfolgen.

• Wasserzufuhr absperren!

Vor Montage-, Demontage-, Wartungs- oder Anschlussarbeiten ist die Wasserzufuhr vollständig abzusperren. Öffnen Sie anschließend die Armatur, um noch vorhandenen Druck bzw. Wasser aus dem System kontrolliert abzuführen.

• Anschlussart genau beachten!

Niederdruckarmaturen verfügen konstruktionsbedingt über eine besondere Anschlussführung zwischen Kaltwasserleitung, Armatur und drucklosem Warmwasserbereiter. Die Anschlüsse dürfen nicht vertauscht oder abweichend von den Montageangaben verbunden werden.

• Nicht an ein geschlossenes Drucksystem anschließen!

Die Armatur darf nicht als Hochdruckarmatur verwendet werden. Ein druckloser Warmwasserbereiter darf nicht unzulässig mit Leitungsdruck beaufschlagt werden. Die Vorgaben des Herstellers des Warmwasserbereiters sind zwingend zu beachten.

• Flexible Anschlussschläuche:

Flexible Anschlussschläuche dürfen bei der Montage nicht verdreht, gequetscht, stark geknickt oder unter Zugspannung eingebaut werden. Sie müssen so verlegt werden, dass keine dauerhafte mechanische Belastung durch angrenzende Bauteile entsteht.

• Anschlüsse nicht übermäßig festziehen!

Schraubverbindungen sind entsprechend den Montagevorgaben anzuziehen. Übermäßige

Krafteinwirkung kann Gewinde, Dichtungen, Anschlussschläuche oder andere Komponenten beschädigen.

- **Sicherer Sitz der Armatur!**

Nach der Montage muss die Armatur fest und sicher an Spüle oder Arbeitsfläche sitzen. Eine lockere Armatur darf nicht dauerhaft weiterverwendet werden, da Bewegungen die Befestigung und Anschlüsse zusätzlich belasten können.

- **Betriebsbedingungen beachten!**

Die vom Hersteller der Armatur und des Warmwasserbereiters vorgegebenen Betriebsbedingungen, insbesondere hinsichtlich des Anschlusses, des Wasserdrucks, der Wassertemperatur und Geräteeignung, sind einzuhalten. Es dürfen keine nicht bestätigten Grenzwerte zugrunde gelegt werden.

3. Besonderheiten des drucklosen Warmwassersystems

- **Offenes System nicht verschließen!**

Bei einem drucklosen Warmwasserbereiter muss die konstruktiv vorgesehene Druckentlastung über die Armatur erhalten bleiben. Der Wasserauslauf darf nicht so verändert oder verschlossen werden, dass sich im Warmwasserbereiter unzulässiger Druck aufbauen kann.

- **Nachtropfen während der Aufheizphase:**

Bei offenen bzw. drucklosen Warmwasserspeichern kann sich das erwärmte Wasser während der Aufheizphase ausdehnen und am Auslauf der Armatur tropfen. Dieses Verhalten kann systembedingt sein und darf nicht durch gewaltsames Schließen, Verschließen des Auslaufs oder ungeeignete Bauteile unterbunden werden.

- **Keine ungeeigneten Zusatzbauteile!**

Am Auslauf dürfen keine Komponenten angebracht werden, die den Wasserfluss oder die erforderliche Druckentlastung unzulässig behindern. Beachten Sie hierzu insbesondere die Vorgaben des Herstellers des angeschlossenen Warmwasserbereiters.

- **Warmwasserbereiter beachten!**

Sicherheits-, Montage-, Inbetriebnahme- und Wartungshinweise des angeschlossenen Warmwasserbereiters sind zusätzlich zu diesen Hinweisen vollständig zu beachten.

4. Dichtheitsprüfung und Schutz vor Wasserschäden

- **Dichtheitsprüfung nach der Montage!**

Öffnen Sie die Wasserzufuhr nach der Installation kontrolliert und überprüfen Sie sämtliche Anschlüsse, Verschraubungen und Schlauchverbindungen sorgfältig auf Dichtheit.

- **Gesamtes Niederdrucksystem prüfen!**

Kontrollieren Sie nicht nur die Armatur, sondern auch die Verbindungen zum drucklosen Warmwasserbereiter. Bereits geringe Feuchtigkeit an Anschlüssen oder Schläuchen kann auf eine Undichtigkeit hinweisen.

- **Undichtigkeiten sofort beheben!**

Bei unkontrolliert austretendem Wasser, Tropfen an Anschlussstellen oder ungewöhnlicher Feuchtigkeit ist die Wasserzufuhr abzusperrern und die Ursache zu überprüfen. Eine undichte Verbindung darf nicht unbeaufsichtigt weiterbetrieben werden.

- **Systembedingtes Tropfen unterscheiden!**

Ein Tropfen am Auslauf während der Aufheizphase eines drucklosen Speichers ist von einer Undichtigkeit an Schlauch-, Geräte- oder Armaturenanschlüssen zu unterscheiden. Bei Unsicherheit ist das System fachgerecht zu überprüfen.

- **Regelmäßige Sichtkontrolle!**

Kontrollieren Sie Armatur, Befestigung, Anschlussschläuche, Warmwasserbereiter und Verbindungsstellen regelmäßig auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Korrosion, Verformungen oder andere Auffälligkeiten.

5. Warnhinweise zur Verwendung



- **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!**

Aus der Armatur kann je nach Einstellung und angeschlossenem Warmwasserbereiter sehr heißes Wasser austreten. Stellen Sie die gewünschte Mischtemperatur deshalb kontrolliert ein.

- **Einhebelmischer vorsichtig bedienen!**

Bewegen Sie den Bedienhebel kontrolliert. Eine schnelle oder unbeabsichtigte Einstellung auf einen hohen Warmwasseranteil kann dazu führen, dass plötzlich sehr heißes Wasser austritt.

- **Wassertemperatur prüfen!**

Prüfen Sie die Wassertemperatur vor direktem Hautkontakt, insbesondere wenn Kinder, ältere Personen oder Personen mit eingeschränkter Wahrnehmung die Armatur benutzen.

- **Keine übermäßige Kraft anwenden!**

Bedienhebel und Auslauf dürfen nicht gewaltsam bewegt werden. Schwergängige Bauteile sind auf Verschmutzung, Verkalkung, Beschädigung oder Wartungsbedarf zu überprüfen.

6. Schwenkbarer Auslauf

- **Schwenkbereich beachten!**

Bei Armaturen mit schwenkbarem Auslauf darf dieser nur innerhalb des konstruktiv vorgesehenen Bewegungsbereiches bewegt werden. Ein gewaltsames Weiterdrehen über einen vorhandenen Anschlag hinaus kann Dichtungen oder andere Bauteile beschädigen.

- **Wasseraustritt berücksichtigen!**

Richten Sie den Auslauf so aus, dass das Wasser sicher in das Spülbecken fließt. Ein über den Spülenbereich hinaus geschwenkter Auslauf kann bei geöffnetem Wasserfluss zu Wasseraustritt auf Arbeitsflächen oder Boden und dadurch zu Sachschäden bzw. Rutschgefahr führen.

- **Nicht als Haltegriff verwenden!**

Der Armaturenauslauf ist nicht zum Festhalten, Abstützen, Aufhängen von Gegenständen oder als Hebel vorgesehen. Zusätzliche mechanische Belastungen können Befestigung, Auslauf oder Armaturenkörper beschädigen.

7. Kartusche und Luftsprudler

- **Kartusche:**

Die Kartusche steuert Wassermenge und Mischverhältnis von Warm- und Kaltwasser. Bei ungewöhnlicher Schwergängigkeit, dauerhaftem Nachtropfen außerhalb des systembedingt möglichen Tropfens während der Speicheraufheizung oder einer veränderten Mischfunktion sollte die Armatur überprüft werden. Pyramis gibt für seine Armaturen Kerox-Mechanismen mit keramischen Dichtscheiben an. Für die konkrete Ausführung sind die jeweiligen Produkt- und Herstellerangaben maßgeblich.

- **Luftsprudler:**

Ablagerungen oder Fremdkörper am Luftsprudler können das Strahlbild oder den Wasserdurchfluss verändern. Der Luftsprudler sollte deshalb bei Bedarf entsprechend den Pflegehinweisen gereinigt werden.

- **Funktion des Niederdrucksystems erhalten!**

Beim Austausch oder bei der Reinigung des Luftsprudlers dürfen keine ungeeigneten Bauteile

eingesetzt werden, welche den für das jeweilige Niederdrucksystem erforderlichen Wasserfluss unzulässig einschränken.

- **Bauteile nicht beschädigen!**

Bei Ausbau oder Reinigung des Luftsprudlers dürfen Gewinde, Dichtungen und Oberflächen nicht durch ungeeignete Werkzeuge oder übermäßige Kraft beschädigt werden.

8. Reinigung und Pflege



- **Regelmäßige Reinigung!**

Reinigen Sie die Armatur regelmäßig, damit Wasser-, Kalk- und Schmutzrückstände nicht dauerhaft auf der Oberfläche verbleiben.

- **Milde Reinigungsmittel verwenden!**

Für die regelmäßige Pflege sollten geeignete milde Haushaltsreiniger und weiche Tücher bzw. Schwämme verwendet werden. Beachten Sie die Pflegehinweise des Herstellers für die jeweilige Oberfläche.

- **Keine aggressiven oder scheuernden Mittel!**

Verwenden Sie keine ungeeigneten Scheuermittel, harten Scheuerschwämme oder andere Hilfsmittel, welche die Oberfläche zerkratzen oder beschädigen können. Bei beschichteten oder farbigen Oberflächen sind die jeweiligen Herstellerhinweise zu beachten.

- **Reinigungsmittel vollständig entfernen!**

Rückstände von Reinigungsmitteln sollten anschließend vollständig mit sauberem Wasser entfernt und die Oberfläche mit einem weichen Tuch getrocknet werden.

9. Kontrolle und Wartung

- **Regelmäßige Kontrolle:**

Überprüfen Sie die Armatur und das angeschlossene Niederdrucksystem in angemessenen Abständen auf festen Sitz, einwandfreie Bedienbarkeit und erkennbare Beschädigungen.

- **Anschlussschläuche kontrollieren!**

Achten Sie insbesondere auf Knickstellen, Risse, Verformungen, Korrosionserscheinungen, Scheuerstellen oder andere sichtbare Veränderungen an flexiblen Anschlussschläuchen und deren Verbindungen.

- **Befestigung kontrollieren!**

Eine sich lockernde Armatur sollte nicht dauerhaft durch weiteres Bewegen belastet werden. Die Befestigung ist zu überprüfen und gegebenenfalls fachgerecht wiederherzustellen.

- **Defekte Bauteile austauschen!**

Beschädigte oder verschlissene sicherheits- bzw. funktionsrelevante Komponenten sind nicht provisorisch zu reparieren. Verwenden Sie geeignete und für die jeweilige Armatur bzw. das angeschlossene System vorgesehene Ersatzteile.

- **Keine eigenständigen Veränderungen!**

Nehmen Sie keine konstruktiven Veränderungen an Armatur, Kartusche, Anschlussschläuchen, Auslauf oder dem angeschlossenen Warmwasserbereiter vor.

10. Hygiene und Trinkwasserkontakt

- **Saubere Installation!**

Achten Sie bei Montage, Wartung und Reinigung darauf, dass keine Verschmutzungen in Anschlussschläuche, Armatur oder andere wasserführende Bereiche gelangen.

- **Nach Montage oder Wartung:**

Nach Arbeiten an der Armatur sollte das Wasser zunächst kontrolliert laufen gelassen werden, damit

eventuell vorhandene lose Rückstände aus der Installation ausgespült werden können. Hersteller- und Installationsvorgaben sind zu beachten.

- **Längere Nichtbenutzung:**

Nach längeren Standzeiten sollte zunächst frisches Wasser nachlaufen. Beachten Sie hierbei die jeweils geltenden hygienischen Empfehlungen für Trinkwasserinstallationen sowie die Vorgaben des Warmwasserbereiter-Herstellers.

- **Nur geeignete Komponenten verwenden!**

Bei Austausch von wasserführenden Teilen sollten ausschließlich für die jeweilige Armatur und das Niederdrucksystem geeignete Komponenten verwendet werden.

- **Herstellerangaben:**

Pyramis macht für seine Armaturen zusätzliche Angaben zu Materialien und Komponenten im Kontakt mit Wasser und nennt hierfür verschiedene Prüfungen bzw. Zertifizierungen. Diese Angaben beziehen sich auf die jeweils entsprechend ausgeführten Komponenten und dürfen nicht pauschal auf nicht spezifizierte Ersatzteile übertragen werden.

11. Verhalten bei Störungen

- **Ungewöhnliche Geräusche oder veränderter Wasserfluss:**

Verändert sich der Wasserstrahl deutlich, treten ungewöhnliche Geräusche auf oder lässt sich der Bedienhebel nicht mehr normal bewegen, sollte die Ursache überprüft werden.

- **Ungewöhnlich starkes oder dauerhaftes Tropfen:**

Tritt Wasser außerhalb der üblichen Aufheizphase dauerhaft oder in ungewöhnlich großer Menge aus, sind Armatur, Anschlüsse und Warmwasserbereiter entsprechend den Herstellerangaben zu überprüfen.

- **Unkontrollierter Wasseraustritt!**

Bei einem beschädigten Anschlussschlauch, einer gelösten Verbindung oder anderem unkontrolliertem Wasseraustritt ist die Wasserzufuhr unverzüglich abzusperren.

- **Reparaturen:**

Reparaturen an wasserführenden oder sicherheitsrelevanten Komponenten sollten nur mit geeigneten Ersatzteilen und bei erforderlichen Fachkenntnissen durchgeführt werden. Im Zweifel ist eine qualifizierte Fachkraft hinzuzuziehen.

12. Wichtige Warnhinweise

- **Verbrühungsgefahr!**

Heißes Wasser kann zu Verbrühungen führen. Temperatur und Wassermenge stets kontrolliert einstellen.

- **Gefahr von Wasserschäden!**

Undichte Anschlüsse, beschädigte Schläuche oder nicht fachgerecht montierte Komponenten können zu erheblichem Wasseraustritt führen. Auffälligkeiten dürfen nicht ignoriert werden.

- **Niederdruck- und Hochdrucksysteme nicht verwechseln!**

Eine als Niederdruckarmatur ausgeführte Küchenarmatur ist entsprechend ihrer vorgesehenen Anschlussart mit einem geeigneten drucklosen Warmwasserbereiter zu verwenden. Anschlussart und Montagevorgaben dürfen nicht eigenmächtig verändert werden.

- **Druckentlastung nicht behindern!**

Der für das offene Niederdrucksystem erforderliche Wasserweg darf nicht durch Verschließen des Auslaufs oder ungeeignete Zusatzbauteile behindert werden.

- **Beschädigte Armatur nicht weiterverwenden!**

Bei Rissen, gelösten Komponenten, beschädigten Schläuchen oder anderen sicherheitsrelevanten Defekten ist die weitere Verwendung bis zur Überprüfung bzw. Instandsetzung zu vermeiden.

- **Kinder:**

Kinder sollten die Armatur nur entsprechend ihrem Alter und ihrer Fähigkeit zum sicheren Umgang mit heißem Wasser benutzen. Insbesondere die Verbrühungsgefahr ist zu berücksichtigen.

13. Entsorgungshinweise für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen



- **Umweltgerechte Entsorgung:**

Nicht mehr verwendbare Küchenarmaturen bestehen je nach Modell aus verschiedenen metallischen Werkstoffen, Kunststoffen, Dichtungen und weiteren Komponenten. Sie sind entsprechend den örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften zu entsorgen. Metallbestandteile können, soweit entsprechende Annahme- und Verwertungsmöglichkeiten bestehen, einer geeigneten Wertstoff- bzw.

Metallverwertung zugeführt werden. Flexible Anschlussschläuche, Dichtungen und andere Verbundbauteile sind entsprechend ihrer Materialzusammensetzung und den Vorgaben des örtlichen Entsorgungsträgers zu entsorgen. Bauteile sollten nur dann getrennt werden, wenn dies ohne Verletzungsgefahr möglich ist.